

Gut zwei Jahre wurde überlegt, entwickelt, getüftelt, gebaut, dann – Ende 2019 – war sie fertig, die Portalwaschanlage (PWA) CADIS aus dem Hause Christ. Und sehr rasch hat sie sich am Markt etabliert, sagt Stefan Schwarzer, Verkaufsleiter PWA bei dem Benninger Waschtechnik-Spezialisten: bei Autohäusern, Waschcenter und natürlich auch bei Tankstellen. Von Aral bis Westfalen, von Eni bis Q1 – „gerade unter den Tankstellenbetreibern ist die Liste der Kunden lang, die auf unsere Waschtechnik setzen“ und damit auch immer häufiger auf die gerade einmal drei Jahre „junge“ CADIS, erläutert der Christ-Manager.

Die sich – in Zeiten wie diesen ganz besonders reizvoll – durch einen vergleichsweise niedrigen Energieverbrauch und geringe Wartungskosten auszeichnet, betont Schwarzer weiter. Im Gespräch mit der tankstellenWelt skizzierte der Carwash-Experte unlängst, wie Anlagenbetreiber angesichts hoher und steigender Energie- und Rohstoffpreise Strom, Wärme, aber auch Wasser und Waschchemie sparen können, nachzulesen in tW 2023/1-2.

Effizienz, die bei der CADIS aber nicht zu Lasten der Waschqualität geht. Die Technik unterzieht der Hersteller einem laufenden Monitoring. Bei Christ durchläuft jede produzierte Autowaschanlage eine 100-prozentige Prüfung, bevor die

Dank deutlich geringerer Außenabmessungen bietet die CADIS vollen Funktionsumfang bei großzügig dimensionierter Durchfahrtsbreite bis zu 2,7 Metern.



CADIS glänzt im Intensiv-Test

Drei Jahre im Markt, kommt die Portalwaschanlage gerade bei Tankstellen gut an. Technik und Services unterliegen einem ständigen Monitoring.

Installation beim Kunden erfolgt, betont man in Benningen. Und auch Langzeittests stehen auf dem Programm. Einen solchen Prüfzyklus mit 60.000 Fahrzeugwäschen haben sie bei der Christ CADIS gerade beendet.

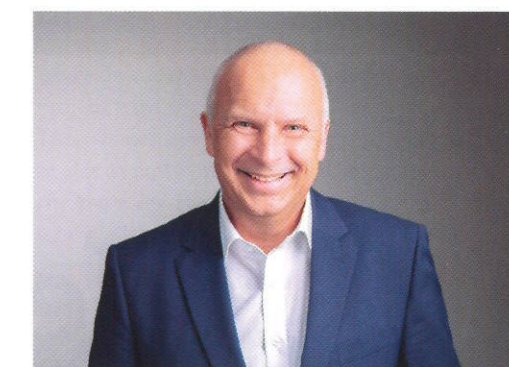
10 PROZENT MEHR DURCHSATZ, 15 PROZENT MEHR TROCKENLEISTUNG
„Erfolgreich“, macht Schwarzer deutlich: „Die Anlage hat im Test konsequent durch streifenfreie Reinigungsleistung sowie glänzende Wasch- und nahezu mikrotropfenfreie Trockenergebnisse überzeugt“, auch in den niedrigen Programmen. Durch eine Optimierung der Programmabläufe kann der Betreiber, die Betreiberin die Maschinenkapazität der CADIS um bis zu 10 Prozent gegenüber früheren Modellen steigern. Größere Waschwälzendurchmesser und eine vielfach optimierte Steuerungsabfolge liefern verbesserte Waschergebnisse. Ein neu designtes und strö-

Die Christ Qualitätszirkelmitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben nach 60.000 Wäschen bei der CADIS jedes Einzelteil gecheckt.



mungsoptimiertes Trocknungssystem sorgt zudem für etwa 15 Prozent mehr Leistung und ist auch auf Transporter und SUVs ausgelegt, wird weiter betont.

Prüfzyklen wie der gerade absolvierte Langzeittest sowie das Feedback aus dem Markt lieferten zudem immer wieder Hinweise, um die Anlagentechnik stetig weiterzuentwickeln. So konnten durch technische Anpassungen die Geräuschemissionen bei hoher Durchsatzleistung weiter verringert werden: „Dies sind Vorteile, die auch



Stefan Schwarzer

beim Endverbraucher stark wahrgenommen werden.“ Ohnehin werden bei jeder Neuentwicklung die Christ-Kunden stark mit einbezogen, um die Anforderungen des Waschmarktes zu definieren, erklärt Schwarzer.

Und wenn es doch mal hakt? Dafür hat Christ flächendeckend Serviceteams im Einsatz, die dank gelebter Gleichteilphilosophie und umfangreich mit Ersatzteilen ausgestatteter Servicefahrzeuge bei jedem Anlagentyp Störfälle schnell beheben kann. Eine zielgerichtete Reparatur mit einer sehr hohen First-Time-Fix-Rate ist somit gewährleistet, heißt es von Christ. Rainer Wiek